DEUTZ WORLD

Ausgabe 1 | 2015

Das Kundenmagazin der DEUTZ AG

DEUTZ Service im neuen Look!

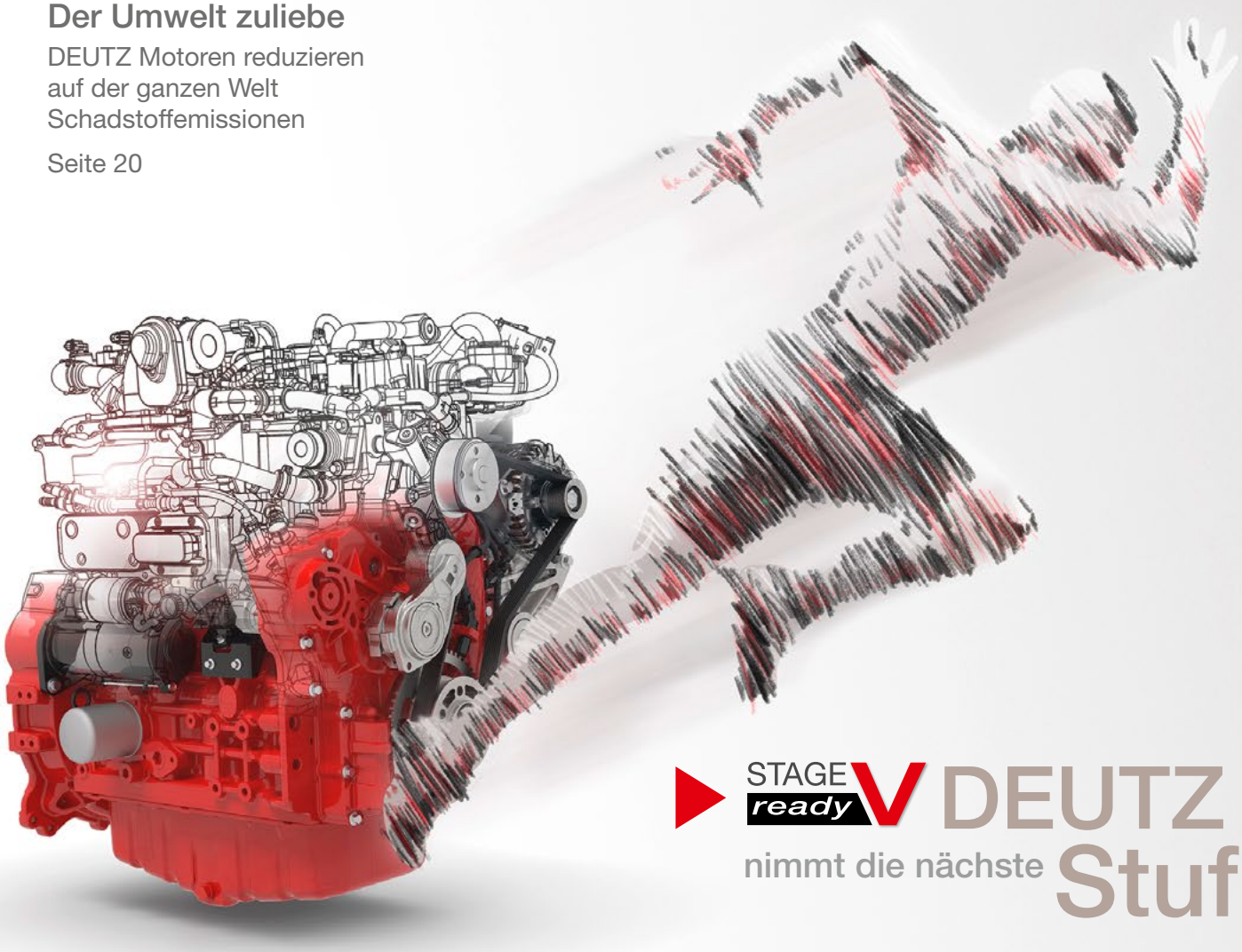
Der Bereich Service präsentiert
sein Leistungsangebot

Seite 16

Der Umwelt zuliebe

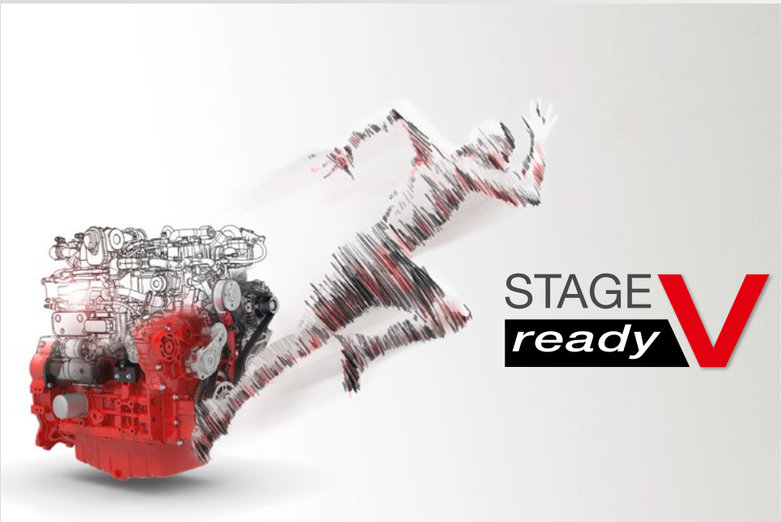
DEUTZ Motoren reduzieren
auf der ganzen Welt
Schadstoffemissionen

Seite 20

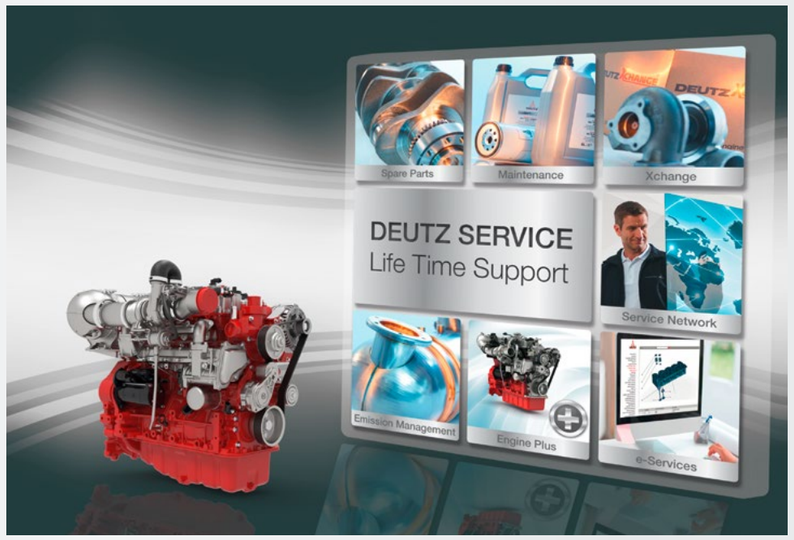


STAGE ready V DEUTZ
nimmt die nächste Stufe

The engine company. DEUTZ®



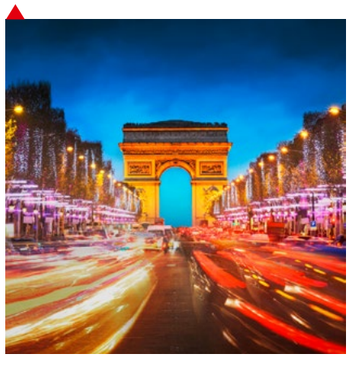
6 HIGHLIGHTS
DEUTZ nimmt die nächste Stufe
DEUTZ Motoren erfüllen bereits heute die kommende Abgasnorm EU Stufe V.



16 SERVICE
DEUTZ Service im neuen Look!
Neuer Auftritt und neue Ideen: Der Bereich Service präsentiert sein Leistungsangebot.

20 IMAGE
Der Umwelt zuliebe
Dank modernster Technik reduzieren DEUTZ Motoren auf der ganzen Welt Schadstoffemissionen.

NEWS
Meldungen und Informationen rund um DEUTZ ..... S. 4



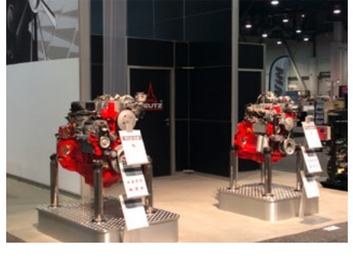
HIGHLIGHTS
DEUTZ nimmt die nächste Stufe
DEUTZ Motoren erfüllen bereits heute die kommende Abgasnorm EU Stufe V ..... S. 6

IM DIALOG
Die Zukunft im Blick
DEUTZ Vertriebsvorstand Michael Wellenzohn im Gespräch mit DEUTZWORLD ..... S. 10

IM FOKUS
DEUTZ im Reich der Mitte
DEUTZ ist mit zwei Vertriebsstandorten sowie einem Joint Venture bestens gerüstet ..... S. 12

DEUTZ WELTWEIT
Starke Leistung
Aggregate von Magideutz SA, Casablanca ..... S. 14

„Talk Torque“
Mit der DEUTZ Corporation bei der World of Concrete ..... S. 15



SERVICE
DEUTZ Service im neuen Look!
Der Bereich Service präsentiert sein Leistungsangebot ..... S. 16

ENGINEERING
Der Hybrid-Bagger
DEUTZ hybridisiert erfolgreich Umschlagbagger ..... S. 18

IMAGE
Der Umwelt zuliebe
DEUTZ Motoren reduzieren auf der ganzen Welt Schadstoffemissionen ..... S. 20

TEAMWORK
Neuer Leiter für DEUTZ Forschung & Entwicklung
Dr. Markus Schwaderlapp im Gespräch mit DEUTZWORLD ..... S. 22

DEUTZWORLD Vorschau ..... S. 23
Impressum ..... S. 23

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Marke DEUTZ ist seit jeher eng mit dem Streben nach Innovationen verbunden. Unsere Motoren waren der Zeit stets einen Schritt voraus und haben mit zahlreichen Patenten und neuen Technologien die Entwicklung des modernen Dieselmotors entscheidend mitbestimmt.

Bis heute ist das Streben nach Innovation einer der Grundwerte, an denen wir unser tägliches Handeln ausrichten und an dem wir jeden Tag arbeiten – mit Erfolg: Wenn im Januar 2019 in Europa mit EU Stage V die nächste Abgasnorm für mobile Arbeitsmaschinen erwartet wird, sind unsere Kunden bestens vorbereitet, denn DEUTZ ist bereits heute „Stage V ready“. Durch unsere Technologie sind wir in der Lage, zwei Emissionszyklen mit der gleichen Produktausprägung zu durchfahren, so dass die mit einem Dieselpartikelfilter ausgestatteten DEUTZ Motoren im Bereich 2,9 bis 7,8 Liter Hubraum schon heute der nächsten Emissionsstufe entsprechen. Wieso wir unseren Kunden bereits jetzt die Technologien von morgen anbieten können, erfahren Sie in unserer Titelgeschichte ab Seite 6.

Zu einer erfolgreichen, partnerschaftlichen Zusammenarbeit gehört auch gegenseitiger Respekt und die Fähigkeit, schnell und kompetent Lösungen zu finden – in jeder Phase der gemeinsamen Zusammenarbeit. Für uns bedeutet Service daher „Life Time Support“: Auf Seite 16/17 erfahren Sie, welches umfassende Angebot an Produkten und Dienstleistungen DEUTZ für die gesamte Lebensdauer von Motor und Gerät bereitstellt.

Auch möchten wir Ihnen gerne zeigen, inwieweit ein Dieselmotor auch „Der Umwelt zuliebe“ Emissionen reduzieren kann. Mehr dazu erfahren Sie im gleichnamigen Beitrag auf S. 20.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Mit besten Grüßen

Dr. Helmut Leube | Dr. Margarete Haase | Michael Wellenzohn

+++ In eigener Sache +++

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie haben es sicherlich bereits beim ersten Betrachten bemerkt: DEUTZ INSIDE heißt nun DEUTZWORLD. Mit einem neuen Konzept und einem noch moderneren Design wendet sich unser neues Kundenmagazin direkt an unsere Kunden, Händler und Partner. Mit der DEUTZWORLD möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch weiterhin umfassend über alles Interessante in und aus der internationalen DEUTZ Welt informieren. So finden Sie beispielsweise zukünftig auch Berichte und interessante News unserer DEUTZ Töchter weltweit. Die DEUTZWORLD wird für unsere Kunden, Händler und Partner als Printausgabe sowie über das Internet erhältlich sein. Wir hoffen, dass Ihnen unser neues Magazin gefällt und freuen uns über Ihre Rückmeldung an: pr@deutz.com.

Beste Grüße
Ihr Redaktionsteam von DEUTZWORLD

DEUTZ erfüllt Herzenswünsche

Pünktlich zum ersten Advent zierte im Dezember 2014 wieder ein Weihnachtsbaum die Empfangshalle in der DEUTZ Hauptverwaltung in Köln-Porz. Erstmals verwandelte sich der Weihnachtsbaum in einen Wunschbaum, denn mit einer „Weihnachtswunschaktion“ unterstützten die DEUTZerinnen und DEUTZer die Kinder- und Jugendhilfe Hollenberg aus Lohmar. Die Kinder- und Jugendhilfe Hollenberg ist eine Einrichtung in katholischer Trägerschaft mit stationären, teilstationären und ambulanten Angeboten, die rund 80 Plätze für alle Altersgruppen vom Säugling bis zum Jugendlichen zur Verfügung stellt.

77 Wunschzettel hatten die Kinder und Jugendlichen gemalt, gebastelt und geklebt und darauf ihre Weihnachtswünsche beschrieben. Im Anschluss wurden diese im DEUTZ Wunschbaum platziert. Die DEUTZ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten sich so je einen Wunschzettel vom Baum nehmen und das gewünschte Geschenk eingepackt und mit dem Wunschzettel versehen unter den Baum legen. Innerhalb kürzester Zeit waren bereits alle Zettel vom Baum verschwunden und kurz vor Heiligabend lagen alle 77 Wünsche der Kinder, ergänzt durch kleine Aufmerksamkeiten und gute Wünsche, liebevoll verpackt unter dem stattlichen Weihnachtsbaum. An Heiligabend wurden die Geschenke dann an die Kinder des Kinder- und Jugendheims Hollenberg übergeben. Der DEUTZ „Wunschbaum“ war ein voller Erfolg und DEUTZ dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement!

Neuer Aufsichtsratsvorsitzender der DEUTZ AG

Hans-Georg Härter

Im Rahmen seiner ordentlichen Sitzung am 12. März 2015 hat der Aufsichtsrat der DEUTZ AG Herrn Hans-Georg Härter, 69, zu seinem Vorsitzenden gewählt. Hans-Georg Härter ist seit dem 30. April 2013 Mitglied des DEUTZ Aufsichtsrates und eine anerkannte Unternehmerpersönlichkeit. Unter anderem hatte der gebürtige Bensheimer von 2007 bis 2012 das Amt des Vorstandsvorsitzenden der ZF Friedrichshafen AG inne und ist damit ein ausgewiesener Kenner der Branche. Eine Neuwahl des Aufsichtsratsvorsitzenden war nötig geworden, nachdem Lars-Göran Moberg nach sechs Jahren sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender der DEUTZ AG aus persönlichen Gründen niedergelegt hat.

DEUTZ Vorstand eröffnet Handel an Frankfurter Wertpapierbörse

Zum 115jährigen Börsenjubiläum der DEUTZ AG an der Frankfurter Börse eröffneten DEUTZ Vorstandsvorsitzender Dr. Helmut Leube und Dr. Margarete Haase, DEUTZ Vorstand für Finanzen, Personal, Investor und Public Relations, am 20. März 2015 den Handelstag auf dem Frankfurter Parkett mit dem Läuten der Börsenglocke. Mit dem traditionellen Opening Bell erfolgte um 9 Uhr der offizielle Handelsstart.

„Dass wir mit der heutigen Opening Bell Ceremony unser 115jähriges Börsenjubiläum einläuten konnten, ist für uns eine besondere Ehre. Erst im vergangenen Jahr konnte DEUTZ sein 150jähriges Bestehen feiern und dass wir nun in diesem Jahr mit dem Jubiläum auf dem Frankfurter Börsenparkett ein weiteres Highlight verzeichnen können, freut uns sehr“, so Dr. Helmut Leube, Vorstandsvorsitzender der DEUTZ AG.

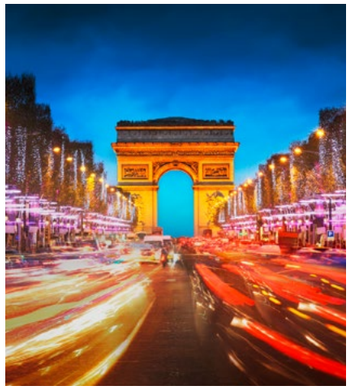
Gregor Pottmeyer, CFO der Deutsche Börse AG, sagte: „Die DEUTZ AG ist ein deutsches Traditionsunternehmen, das für qualitativ hochwertige Produkte steht. Wir freuen uns sehr über die lange Verbundenheit und wünschen dem Kölner Motorenhersteller für die Zukunft weiterhin alles Gute.“

DEUTZ auf der MEE

DEUTZ stellte vom 2. bis 4. März 2015 auf der Middle East Electricity (MEE) in Dubai seine aktuellen Produkte für den Einsatz im Bereich Gensets vor. Die Fachmesse für Elektrotechnik und elektrische Energieerzeugung richtet sich an ein internationales Fachpublikum und ist die größte Messe dieser Branche in der Region.

Als Highlight präsentierte DEUTZ den sogenannten „Telco“-Motor TD 2011 L4 mit einer Leistung von 40 kVA. Der für den Betrieb von Telekommunikations-Sendemasten optimierte Motor feierte bereits auf der Middle East Electricity 2014 seine Premiere und stieß sofort auf eine äußerst positive Resonanz im Markt. Das Aggregat ist ideal für den Einsatz in dem stark wachsenden afrikanischen Mobilfunksektor geeignet, denn gerade in ländlichen Gebieten ohne Stromversorgung besteht ein großer Bedarf an durch Dieselgeneratoren betriebene Mobilfunkmasten. Hier überzeugt der DEUTZ TD 2011 durch seinen besonders günstigen Kraftstoffverbrauch, der dazu beiträgt, die Betriebskosten deutlich zu senken.

Für Anwendungsbereiche, die eine höhere Leistung erfordern, präsentierte DEUTZ in Dubai den TCD 2013 L6 4V mit einer Leistung von 250 kVA. Der ebenfalls kraftstoffoptimierte Motor ermöglicht eine einfache und kostengünstige Installation durch minimales Gewicht und kleinen Einbauraum. Zudem erzeugt er durch akustisch optimierte Bauteile nur geringe Geräuschemissionen bei gleichzeitig hoher Laufruhe und Dauerhaltbarkeit. Die höchste Leistung demonstrierte DEUTZ mit dem TCD 2015 V8, der 500 kVA liefert. Auch hier reduziert das sehr kompakte Design die Einbaukosten. Der robuste Motor ermöglicht den weltweiten Einsatz, auch mit Kraftstoffen hohen Schwefelgehalts.



DEUTZ auf der Intermat 2015

Vom 20. bis 25. April 2015 präsentiert sich DEUTZ auf der Intermat in Paris. Für die Besucherinnen und Besucher hat DEUTZ eine besondere Überraschung im Gepäck: Erstmals stellt das Unternehmen auf einer der größten Messen der Baubranche seine Lösungen für die erst in 2019 in Europa erwartete Abgasnorm EU Stufe V vor. Ein echtes Highlight, denn die DEUTZ Dieselmotoren des aktuellen Produktprogramms für die EU Stufe IV, die das Unternehmen auf der Intermat präsentiert, erfüllen im Bereich 2.9 bis 7.8 Liter Hubraum bereits heute die kommende Abgasnorm für mobile Arbeitsmaschinen!

DEUTZ auf der Intermat 2015:
Halle 5b, Standnummer L016

INTERMAT Paris 2015

Neuer Leiter Vertrieb und Service EMEA

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 hat Georg Diderich, 50, die Leitung von Vertrieb und Service in der Region Europa, Mittlerer Osten & Afrika (EMEA) übernommen. Seit 2009 hatte der studierte Wirtschaftswissenschaftler den Bereich Unternehmenssteuerung geleitet und war in dieser Funktion auch als Pressesprecher der DEUTZ AG tätig gewesen. In seiner neuen Funktion zeichnet Georg Diderich als Senior Vice President Sales & Service EMEA für eine Region verantwortlich, die sich von Südafrika im Süden bis nach Sibirien (Russland) im Norden, von den Kap Verden im Westen bis Pakistan im Osten erstreckt. EMEA umfasst 126 verschiedene Länder mit den unterschiedlichsten Sprachen und Kulturen und ist die größte und umsatzstärkste Region des DEUTZ Konzerns. Der Umsatz im Jahr 2013 lag bei rund 1.155 Mio. Euro (ca. 80% des konsolidierten Gesamtumsatzes).

DEUTZ ist in der Region EMEA mit Tochtergesellschaften in Frankreich, Marokko, Spanien und Russland, einem Branch Office in Großbritannien sowie eigenen Service-Centern und über 300 Vertriebs- und Servicepartnern vertreten.

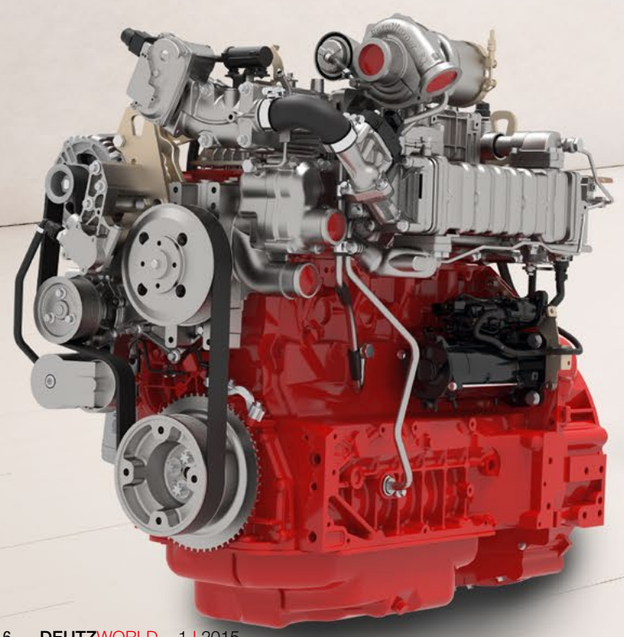
Neuer Entwicklungschef für DEUTZ

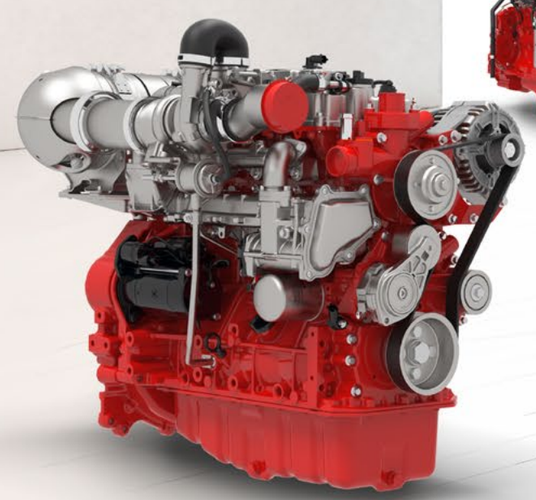
Dr. Markus Schwaderlapp ist seit dem 1. Januar 2015 Leiter für Forschung und Entwicklung bei der DEUTZ AG. In dieser Funktion berichtet der vormalige Geschäftsführer der FEV GmbH, Schwerpunkt Engineering, Tochterfirmen & Kunden in Europa/Südamerika, direkt an den DEUTZ Vorstandsvorsitzenden Dr. Helmut Leube. Nach seinem Studium der „Werkstoffwissenschaften“ an der RWTH Aachen promovierte Dr. Markus Schwaderlapp bei Prof. Franz Pischinger am Lehrstuhl für Verbrennungskraftmaschinen. Im Anschluss an seine Promotion begann er seine berufliche Laufbahn bei der FEV GmbH und übernahm dort verschiedene leitende Positionen.

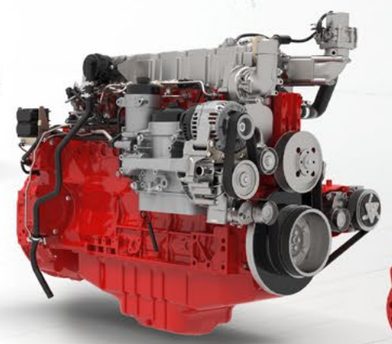
DEUTZ nimmt die nächste Stufe

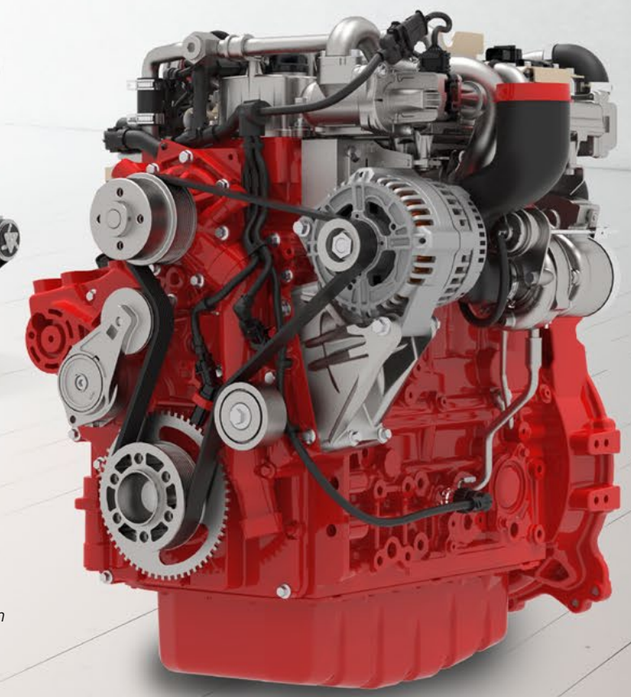
DEUTZ Motoren waren der Zeit stets einen Schritt voraus und haben mit zahlreichen Patenten und Innovationen die Entwicklung des modernen Dieselmotors entscheidend mittbestimmt. Mit der Abgasnorm EU Stufe V für mobile Arbeitsmaschinen steht der Industrie eine neue Herausforderung bevor – die DEUTZ frühzeitig erfüllt hat.

Die treibende Kraft hinter der Motorenentwicklung war in der jüngeren Vergangenheit meist die Einführung von neuen Abgasnormen, die den Ausstoß von umweltschädlichen Emissionen, wie Rußpartikel oder Stickoxide, begrenzen. Die Effizienz und die Emissionswerte der Motoren werden dabei sukzessive optimiert und haben bereits ein Niveau erreicht, welches vor Jahren noch unerreichbar schien. Für mobile Arbeitsmaschinen – dem Kerngeschäft der DEUTZ AG – gilt in Europa aktuell die EU Stufe IV. Seit der Einführung der EU Stufe I im Jahr 1999 konnten bis jetzt die Emissionen von Stickoxiden und Partikeln um über 95 Prozent reduziert werden. DEUTZ Motoren mit Dieselpartikelfilter (DPF) verringern den Partikelausstoß sogar schon um 99 Prozent. Dies kommt besonders den Menschen und der Umwelt in Ballungsgebieten zugute, wo die Feinstaubbelastung, zu der Rußpartikel beitragen, besonders hoch ist. Hier stehen die Industrie und die Politik in der Verantwortung, durch saubere Technologien die Umweltbelastung auf ein Minimum zu begrenzen. DEUTZ ist stolz, zusammen mit seinen Kunden, die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte nicht nur zu erfüllen, sondern zu übertreffen und so aktiv die Umwelt zu schonen. Zum Vergleich: Das Abgas eines modernen DEUTZ Motors der höchsten Emissionsstufe enthält nicht mehr Stickoxide oder Partikelmasse als die Umgebungsluft in vielen Metropolen der Welt. Damit wird die Vision von emissionslosen Verbrennungsmotoren greifbar.









Die DEUTZ TCD Motoren im Bereich 2,9 bis 7,8 Liter Hubraum mit Dieselpartikelfilter erfüllen bereits heute die ab 2019 erwartete Emissionsregelung EU Stufe V.

Ab Januar 2019 wird in Europa die nächste Abgasnorm für mobile Arbeitsmaschinen erwartet. Die EU Stufe V wird dann nach aktuellem Stand vorschreiben, den Partikel-Massengrenzwert von aktuell 25 auf 15mg/kWh zu senken und einen Partikelanzahlgrenzwert von 1×10^{12}/kWh einzuführen. Dieser Wechsel in eine neue Emissionsstufe stellt eine große Herausforderung für die Industrie dar. Die Motorenhersteller müssen die verschärften Werte durch gezielte Optimierungen und die Einführung neuer Technologien erreichen. Dies geschieht sowohl durch innermotorische Maßnahmen, wie zum Beispiel einer verbesserten Kraftstoffeinspritzung, als auch durch die Nachbehandlung der Abgase. Gerade letztere kann – durch eine zunehmend komplexere Auslegung – die Baugröße der Motorsysteme erhöhen und damit die Integration in das Kundengerät erschweren.

EU Stufe V

Ab Januar 2019 wird in Europa die nächste Abgasnorm für mobile Arbeitsmaschinen erwartet. Die EU Stufe V schreibt dann (auf Basis des Vorschlags der EU Kommission zur EU Stufe V vom 25. September 2014) vor, den Partikel-Massengrenzwert von aktuell 25 auf 15mg/kWh zu senken und führt einen Partikelanzahlgrenzwert von 1×10^{12}/kWh ein. Die Regelung wird voraussichtlich Anfang 2016 finalisiert.

DEUTZ Motoren sind „Stage V ready“

Mit Blick auf den anstehenden Wechsel in die Stufe V kann DEUTZ seinen Kunden bereits jetzt im Bereich 2,9 bis 7,8 Liter Hubraum Motoren anbieten, die die zukünftigen Grenzwerte unter Verwendung eines Dieselpartikelfilters erfüllen. Die Aussage basiert auf dem Vorschlag der EU Kommission zur EU Stufe V, der am 25. September 2014 veröffentlicht wurde. Die Finalisierung der Regelung wird voraussichtlich Anfang 2016 stattfinden. Die Stufe-V-Fähigkeit formuliert DEUTZ auch in Form eines „Stage V ready“-Siegels, mit dem die entsprechenden Motoren (TCD 2.9, 3.6, 4.1, 6.1 und 7.8) ausgewiesen werden und sorgt damit für eine klare Information im Markt.

Die Motoren TCD 4.1, 6.1 und 7.8 verfügen in der aktuellen EU-Stufe-IV-Version über einen Dieselpartikelfilter (DPF). Der TCD 2.9 und 3.6 erfüllen die Stufe IV mit einer sogenannten DOC-only-Lösung, also unter alleiniger Verwendung eines Dieseloxidationskatalysators (DOC). Ein DPF ist jedoch schon heute für beide Motoren optional erhältlich, um auch in besonders streng regulierten Märkten, wie zum Beispiel der Schweiz, eingesetzt werden zu können. Alle DEUTZ Motoren mit DPF sind zudem ohne zusätzliche Funkenfänger

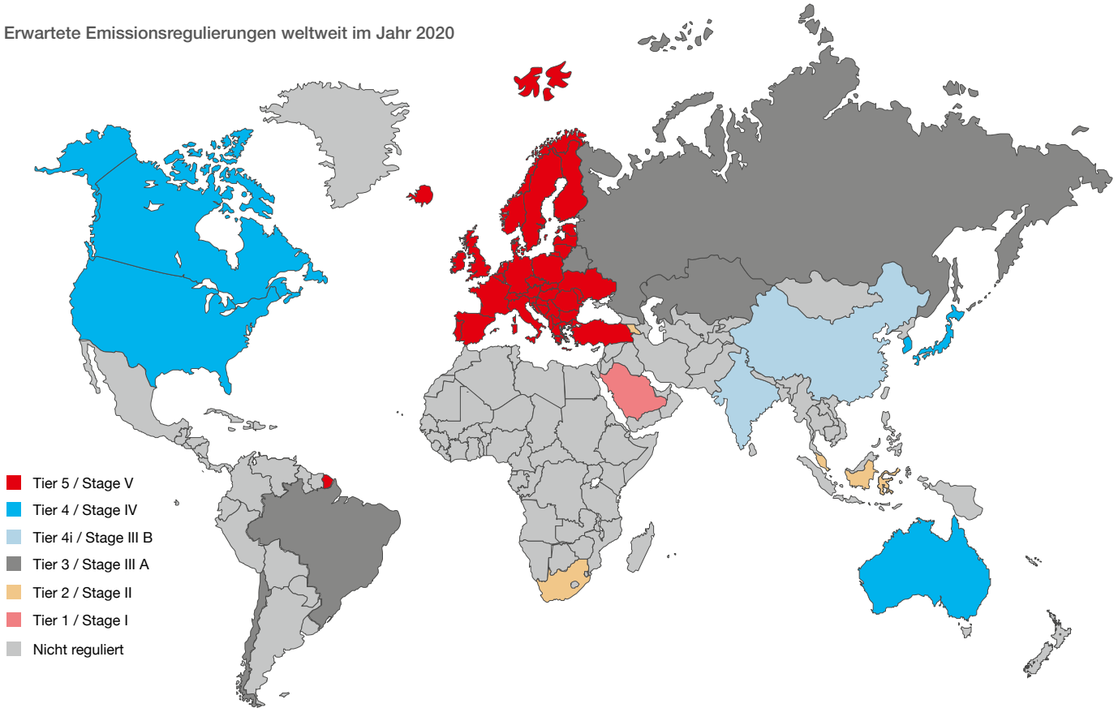
Den für die EU Stufe V notwendigen Dieselpartikelfilter (DPF) bietet DEUTZ schon jetzt im gesamten Leistungsbereich von 45 bis 291 kW in Serie an.

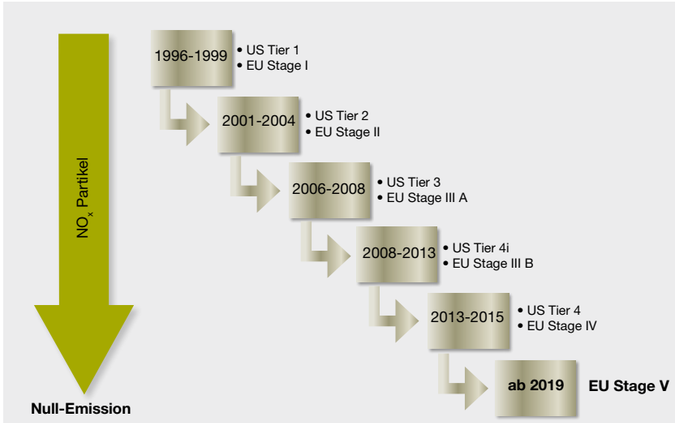
nach EN 1834 zertifiziert, was auch den Einsatz an Orten mit erhöhter Brandgefahr ermöglicht.

Mit der Motorenpalette deckt DEUTZ den gesamten Leistungsbereich von 45 bis 291 kW ab. Für die Kunden ergeben sich dadurch entscheidende Vorteile: Durch den Einsatz eines „Stage V ready“-Motors erhalten sie eine sehr lange Planungssicherheit für ihre Anwendungen, denn auch nach dem Emissionsstufenwechsel in 2019 werden die Motoren hinsichtlich Baugröße und Ausführung aller Komponenten identisch bleiben. Eine teure Anpassung des Kundengeräts wird nicht notwendig. Weiterhin wird es auch sogenannte Emission Downgrade Motoren für den Einsatz in weniger streng regulierten Märkten, wie zum Beispiel China, geben. Damit ist die Verwendung einer übergreifenden Motorenplattform möglich, was den Implementierungsaufwand deutlich reduziert. Da die Stufe-V-fähigen Motoren schon jetzt bereitstehen, ergibt sich zudem ein zeitlich äußerst flexibler Rahmen für die Implementierung. Die Planungssicherheit kommt neben der Motorenintegration außerdem allen After-Sales-Prozessen zugute. So können zum Beispiel Schulungen oder Servicevorgaben auf lange Zeit definiert werden.

Begleitet werden die Stage-V-ready-Produkte durch das umfangreiche DEUTZ Serviceangebot. Mit über 800 selbstständigen Vertriebs- und Servicepartnern in mehr als 130 Ländern wird stets eine lückenlose und kompetente Unterstützung der Kunden sichergestellt. Außerdem bietet DEUTZ eine breite Palette an Ingenieurs-Dienstleistungen an. Diese umfasst vielfaltige Produkte und Dienstleistungen rund um den Motor. Vom individuellen Application Engineering bis zur Nachrüstung nützlicher Zusatzkomponenten bietet DEUTZ so umfassende Unterstützung vor und nach dem Kauf des Motors.

Erwartete Emissionsregulierungen weltweit im Jahr 2020





Mit der EU Stufe V nähern sich DEUTZ Dieselmotoren der Null-Emission.

Abgesicherte Technologie mit Serienerfahrung

Ein weiterer entscheidender Kundenvorteil besteht in der hohen Produktreife, auf die DEUTZ mit seinen Motorsystemen, aufgrund der Erfahrung in der aktuellen Stufe IV, zurückgreift. Mit Blick auf die Stufe V hat DEUTZ mit geschlossenen Filtersystemen bewusst für die Zukunft vorgebaut. Nach dem derzeitigen Stand geht die Industrie von der Einführung eines Partikelzählwerts im Rahmen der Stufe V aus, der nur unter Einsatz eines Dieselpartikelfilters einzuhalten ist. Dieser ist bei allen „Stage V ready“-Motoren schon in Serie verfügbar, wodurch die Kunden eine abgesicherte Technologie erhalten. Der DPF ist Bestandteil des Systembaukastens DVERT® (DEUTZ Variable Emissions-Reduktions-Technologie). Nahezu alle Elemente dieses Baukastens zur Abgasnachbehandlung können miteinander kombiniert werden, um für das gewünschte Ergebnis hinsichtlich Motorleistung, Einhaltung von Emissionsgrenzwerten und Wettbewerbsfähigkeit zu sorgen. Die Grundkomponenten des Baukastens bestehen aus Dieseloxidationskatalysator (DOC), Dieselpartikelfilter (DPF) und selektiver katalytischer Reduktion (SCR). Während der DOC in erster Linie die Partikelmasse der Abgase reduziert, senkt der DPF die tatsächliche Partikelanzahl. Aufgrund des Partikelzählwerts der Stufe V, ist daher der DPF für die Erfüllung der Norm unerlässlich. Das SCR-System mit UREA-Dosierung verringert schließlich die NO_x-Anteile auf den gewünschten Level.

Unser Ziel ist es, die Kunden bestmöglich bei der Produktplanung und der notwendigen Überführung ihrer Produkte in die Stufe V, mit abgesicherter Technologie und einer zeitlich flexiblen Implementierung, zu unterstützen.

Michael Wellenzohn, DEUTZ Vorstand Sales/Service & Marketing

Mit der Aussage „Stage V ready“ präsentiert sich DEUTZ als verlässlicher Partner für die OEMs, der frühzeitig deren Bedürfnisse erkennt. „Unser Ziel ist es, die Kunden bestmöglich bei der Produktplanung und der notwendigen Überführung ihrer Produkte in die Stufe V, mit abgesicherter Technologie und einer zeitlich flexiblen Implementierung, zu unterstützen. Das Commitment ‚Stage V Ready‘ steht dabei gleichermaßen für Planungssicherheit und zukunftsfähige Technologie. Damit schaffen wir einen starken Kunden-Benefit“, erklärt Michael Wellenzohn, Mitglied des Vorstandes der DEUTZ AG für den Bereich Sales / Service & Marketing. Daraus ergibt sich für DEUTZ ein signifikanter Wettbewerbsvorteil, mit dem Ziel, seinen Ruf als Technologieführer einmal mehr zu bestätigen.

Erstmals wird DEUTZ auf der Intermat 2015 – einer der größten Baumessen Europas – seine „Stage V ready“-Strategie den Kunden vorstellen (Halle 5b, Standnr. L016). Die Messe findet vom 20. bis 25. April in Paris statt. Ausgestellt wird dabei das aktuelle Produktprogramm für die europäische Abgasemissionsstufe IV, von denen die DEUTZ Motoren im Bereich 2,9 bis 7,8 Liter Hubraum entsprechend das „Stage V ready“-Siegel tragen. Die wassergekühlten Motoren verfügen über eine Turboaufladung, eine Ladeluftkühlung und eine gekühlte externe Abgasrückführung. Dabei zeichnen sie sich jeweils in ihrer Klasse durch ein sehr kompaktes Design sowie ein kundenorientiertes, modulares System optionaler Anbauteile aus. Dies reduziert die Einbaukosten und erhöht die Zahl der Anwendungen. Ein leistungsstarkes Common Rail Einspritzsystem sowie eine hocheffiziente Verbrennung sichern beste Motorperformance bei niedrigem Kraftstoffverbrauch. Die Motoren und die Abgasnachbehandlung sind in jedem Punkt auf einen optimalen Wirkungsgrad des Gesamtsystems abgestimmt und sorgen so für ein Minimum an Betriebskosten. Lange Ölwechselintervalle sowie der einfache Wechsel der Motorflüssigkeiten steigern außerdem die Geräteverfügbarkeit.

Hausaufgaben erledigt

Das Commitment „Stage V ready“ signalisiert den Kunden, dass DEUTZ an seinen Motoren die technologisch notwendigen Entwicklungen erfolgreich abgeschlossen hat und bereits in der Serie einsetzt. Gerade aufgrund der Erfahrung im Feld besitzen die Systeme eine sehr hohe Produktreife und Zuverlässigkeit, die einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil ausmacht. Diese Sicherheit schafft den Rahmen für eine komfortable und zeitlich flexible Integration der Motoren in die Kundenapplikation. Kurz gesagt: DEUTZ ist bereit, wenn Sie es sind!

DEUTZ Vertriebsvorstand Michael Wellenzohn erklärt im Gespräch mit **DEUTZ**WORLD*, wie das Unternehmen bei der Konstruktion seiner Motoren stets die Zukunft im Blick hat.*

Die Zukunft im Blick

Immer strengere Abgasnormen ebnen den Weg hin zu möglichst geringen Emissionen. DEUTZ Vertriebsvorstand Michael Wellenzohn erklärt, wie sich DEUTZ von seinen Wettbewerbern abgrenzt und wie das Unternehmen bei der Konstruktion seiner Motoren stets die Zukunft im Blick hat.

Herr Wellenzohn, mit der Erfüllung der Abgasnorm EU Stufe V für mobile Arbeitsmaschinen ab dem Jahr 2019 unternimmt DEUTZ nun den nächsten Schritt hin zu einem möglichst geringen Schadstoffausstoß seiner Motoren. Wie reagieren Sie auf die weitere Verschärfung der Abgasgesetzgebung?

Michael Wellenzohn: Im Rahmen unserer Abgasnachbehandlungsstrategie haben wir mit der DPF-Technologie bereits frühzeitig den Schritt in die Serie gewagt. Durch unsere Gesamtabgasstrategie und vor allem durch den Einsatz des DPF erfüllen wir mit unseren TCD-Motoren im Bereich 2,9 bis 7,8 Liter Hubraum bereits jetzt die für 2019 erwartete nächste Emissionsstufe EU Stufe V. Durch unsere Technologie sind wir in der Lage, zwei Emissionszyklen mit der gleichen Produktausprägung zu durchfahren, was unseren Kunden langfristige Planungssicherheit, Flexibilität und stabile Technologie bietet. Am Kundengerät ergeben sich keine Änderungen zur Erfüllung der nächsten Emissionsstufe, da der Motor identisch ist. Damit sparen unsere Kunden hohe Investments für die Anpassung ihrer Geräte, die sie für die Funktionsoptimierung der Maschinen aufwenden und sich damit der Gewinnung von Marktanteilen widmen können. Unsere Kunden erhalten so eine abgesicherte und in Serie befindliche Motorentechnologie zur zeitlich flexiblen Zertifizierung und Einführung.

Als die Motoren für die Abgasstufe IV konzipiert wurden, hatten Sie also Stufe V bereits im Blick?

Michael Wellenzohn: Es war klar, dass sich die Emissionsspirale weiterdrehen und dadurch ein weiterer Technologieschritt notwendig sein wird. Wir haben in den letzten Jahren unser komplettes Motorenportfolio überarbeitet und in den vergangenen Jahren haben dann alle Motoren der neuesten Emissionsstufe EU Stufe IV bzw. US EPA Tier 4 ihre Serienfreigabe erhalten. Wir sind damals technologisch an die obere Grenze gegangen, was sich nun auszahlt. Im Wettbewerb zeichnen sich unsere neuen Motoren insbesondere durch die äußerst kompakte Baugröße aus, die hohe Leistungsdichte, den geringen Kraftstoffverbrauch, niedrige Lebenszykluskosten und auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene Abgasnachbehandlungskonzepte. Wir sehen uns damit in der technologischen Führungsrolle. Die Kunden würdigen dies, denn neben zahlreichen Aufträgen von bestehenden Kunden können wir uns über diverse Neukunden über alle Regionen und Anwendungen hinweg freuen.

Welchen zusätzlichen Support bieten Sie Ihren Kunden, um ihnen die Entscheidung für einen DEUTZ Motor noch leichter zu machen?

Michael Wellenzohn: Kundennähe ist essenziell für den optimalen Support und die richtige Produktausrichtung. Für unsere Kunden zählt neben einem leistungsstarken und verlässlichen Produkt vor allem auch die Applikations- und Integrationsunterstützung. Dies gewährleisten wir aus den verschiedenen regionalen Organisationen und unserem flächendeckenden Händlernetzwerk. Zusätzlich bieten wir daher auch die umfangreiche Bereitstellung von Informationen an, die es uns gemeinsam mit den Kunden ermöglicht, die passenden Motoren für ihre Applikation auszuwählen. Hierfür haben wir im vergangenen Jahr den DEUTZ Technical Information Service initialisiert, der den derzeit mehr als 900 Nutzern weltweit – darunter rund 120 OEMs – alle technischen Informationen rund um unsere Produkte auf einer internetbasierten Plattform bereitstellt. Mit diesem neuen Web-Portal versuchen wir, die Wege zu technischen Informationen zwischen den Kunden und DEUTZ so kurz und schnell wie möglich zu gestalten. Hierzu gehört auch die Bereitstellung von 3D-Daten. Für einzelne Baureihen ist die Erstellung von 3D-Modellen nach Auswahl über das Elektronische Taschenbuch ELTAB bereits heute realisiert. So haben wir langfristig geplant, dass der Endkunde in der Lage sein soll, seinen Motor – unterstützt von unseren Vertriebsmitarbeitern – online zusammen zu stellen. Zeitgleich baut sich mit der Konfiguration das 3D-Modell auf, das der Kunde für seine Installation verwenden kann. Das bedeutet eine weitere signifikante Zeitersparnis.

Die Produkte sind das Eine, der Service das Andere. Was bietet DEUTZ seinen Kunden, Händlern und Partnern Neues auf der Serviceseite?

Michael Wellenzohn: Unsere Kunden erwarten von uns nicht nur ein qualitativ hochwertiges Produkt, sondern auch ein umfassendes Angebot an Service-Dienstleistungen und -support. Ein umfangreiches Serviceangebot ist daher für uns ein unverzichtbarer Wettbewerbsvorteil. Hier haben wir uns stark aufgestellt: beispielweise umfasst unsere Ersatzteildokumentation SERPIC mittlerweile rund 6 Millionen Motoren mit über 330.000 Ersatzteilen und ist international in über 60 Ländern und in fünf Sprachen verfügbar.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Schulung unserer Händler und Mitarbeiter. So haben wir im vergangenen Jahr im Rahmen unseres Trainingsprogramms, das Schulungen über alle DEUTZ Baureihen und Emissionsstufen anbietet, insgesamt 3.213 Personen geschult – dies sind 10 Prozent mehr als noch im Vorjahr. Die von uns im sogenannten „Train the trainer"-Programm geschulten Mitarbeiter können beispielsweise in den weltweiten DEUTZ Außenorganisationen eigene Trainings anbieten und die Teilnehmer auf die dortigen lokalen Bedarfe schulen. Für die Servicemechaniker unseres weltweiten Händlernetzwerks gewährleistet unser Trainingsprogramm eine zielgerichtete Schulung, die auf die DEUTZ Motorentechnik ausgelegt ist.

Was unternehmen Sie, um Ihren Vertrieb zu stärken und die Neukundengewinnung zu unterstützen?

Michael Wellenzohn: Wir haben unsere Organisation nach Segmenten, Anwendungsgebieten und Regionen neu strukturiert. Durch diese Matrixorganisation können wir weltweit zielorientiert arbeiten und unsere Kunden durch ein globales Netzwerk individuell bedienen. Unterstützend wirkt hierbei ein neues CRM (Customer Relationship Management) System, das wir für unseren Vertrieb und unsere Außengesellschaften (Töchter) aufgesetzt haben. Dieses bietet uns die Möglichkeit, auf einer gemeinsamen Plattform zu arbeiten, dort Informationen zu unseren Kunden zusammenzuführen und zu dokumentieren, Vertriebsprozesse abzubilden und damit einen Mehrwert sowohl für den Vertrieb und das Management als auch für den Kunden zu schaffen. Unser Ziel ist, eine fokussierte Kundenarbeit zu leisten, dadurch die Bindung der Bestandskunden zu erhalten und aus Interessenten neue Kunden zu machen.

Was muss ein Motorenhersteller aus Ihrer Sicht tun, um Wachstum zu generieren?

Michael Wellenzohn: In erster Linie muss ein Motorenhersteller natürlich die richtige Technologie für die Ziel-Anwendungen bereitstellen. Unsere Motoren sind auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden in verschiedenen Anwendungsbereichen zugeschnitten und lösen damit in einem breiten Anwendungsspektrum ihr Leistungs- und Qualitätsversprechen ein. Außerdem ist es wichtig, ein qualitativ hochwertiges Produkt zu wettbewerbsfähigen Konditionen anzubieten. Wir wollen nachhaltig wachsen durch eine fokussierte Zielkundenentwicklung in unseren strategischen Anwendungsgebieten, immer getreu dem Ansatz „weniger ist am Schluss mehr", denn für uns zählt die Qualität der Kundenarbeit mehr als Quantität.

DEUTZ im

Reich der Mitte

China gehört zu den wichtigsten Märkten für Industriegüter in der Welt. Um die lokalen Bedarfe zu decken, sind schlagkräftige Vertriebs- und Produktionskapazitäten vor Ort entscheidende Erfolgsfaktoren. DEUTZ ist mit zwei Vertriebsstandorten in Peking und Shanghai sowie einem Joint Venture in Dalian dafür bestens gerüstet.

DEUTZ hat sich als einer der führenden unabhängigen Motorenhersteller global positioniert – und für den globalen Erfolg gilt es dort zu sein, wo der Kunde ist. Ob einheimischer oder internationaler OEM spielt dabei keine Rolle. Die regionale Präsenz sichert kurze Lieferzeiten, eine optimale Betreuung bei der Motorenintegration und flexible Reaktionen auf veränderte Bedarfe.

Bereits im Jahr 2007 gründete DEUTZ gemeinsam mit der First-Automotive-Works-Gruppe (FAW), einem der führenden Automobilhersteller Chinas, das Joint Venture DEUTZ Dalian Engine Co., Ltd. (DDE). Das Gemeinschaftsunternehmen hat seitdem eine echte Erfolgsgeschichte geschrieben und in den vergangenen Jahren ein enormes Wachstum verzeichnet. Der Umsatz stieg 2014 um 13 Prozent, womit er deutlich über dem Marktwachstum lag. DDE produziert 4- bis 8-Liter DEUTZ Dieselmotoren vor allem für den chinesischen Markt.

Mit seinem chinesischen Joint Venture ist DEUTZ in der Lage, seine internationalen und lokalen Kunden in China optimal zu bedienen. DDE stellt dabei eine weitere Einheit innerhalb des globalen DEUTZ Produktionsnetzes dar. DEUTZ verfügt zudem über eine Vertriebs- und Servicegesellschaft in Peking sowie über ein Vertriebsbüro in Shanghai, das im vergangenen Jahr eröffnet wurde. Dort werden Applikations- und Serviceingenieure sowie Vertriebsmitarbeiter den Kundensupport noch weiter ausbauen. Gerade im Bereich „Application Engineering“ verfügt DEUTZ somit über breitangelegte Ressourcen und kann seine Kunden von der Entwicklung bis zur Auslieferung der fertigen Applikation bestmöglich unterstützen.

DEUTZ Dalian Engine
Gegründet: 2007
Ort: Dalian (China)
Partner: First-Automotive-Works-Gruppe (FAW)
CEO: Duane Symes
Umsatz (2014): 359,8 Mio. €
Mitarbeiterzahl: ca. 2.200
Größe des Werks: 93,160 m²
Volumen (2014): On-Highway 88.771 (84%), Off-Highway 16.997 (16%)

Die von DDE gefertigten Motoren erfüllen dabei die gewohnt anspruchsvollen DEUTZ Standards. Auch technologisch höher entwickelte Motoren werden zunehmend lokal in China produziert. Der Haupttreiber dahinter sind vor allem die immer strengeren Emissionsgrenzen. So wurde zum 1. Januar 2015 im Automotive-Bereich die Emissionsstufe China IV eingeführt. Im Off-Highway-Bereich wird ab Oktober 2015 die China Stufe III gelten, die das Äquivalent zur europäischen EU Stufe IIIA darstellt. Damit geht die chinesische Regierung vor allem gegen die zum Teil starke Schadstoffbelastung in den Großstädten vor und kündigt zudem an, die Einhaltung der Gesetze stärker zu kontrollieren. Durch die Verschärfung der Emissionsgrenzwerte und der damit einhergehenden Nachfrage nach moderner Motorentechnik bietet sich für DEUTZ die Möglichkeit, mit hochentwickelten Produkten weitere Marktanteile zu gewinnen. Während DDE aktuell einen Großteil des Geschäfts in China dem Automotive-Sektor (etwa 84 Prozent) verdankt, soll der Kundenstamm in Zukunft auch im Off-Highway-Sektor ausgebaut werden. Dazu wird die Produktbasis kontinuierlich erweitert und die Qualität noch weiter verbessert.

Aktivitäten gebündelt

Nachdem die Wachstumserwartungen in China zuletzt jedoch zurückgenommen wurden, gilt es für die Unternehmen jetzt, die Situation richtig zu bewerten und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. DEUTZ bündelt daher seine Aktivitäten in seinem chinesischen Joint Venture DEUTZ Dalian Engine Co., Ltd. (DDE). Anfang des Jahres gab DEUTZ zudem bekannt, das mit dem Partner AB Volvo geplante Joint Venture DEUTZ Engine (China) Co., Ltd. (DEC) nicht zu realisieren. Mit der einvernehmlichen Entscheidung reagierten beide Partner auf die veränderten wirtschaftlichen Bedingungen.

Trotz dieser leichten Eintrübung bleibt DEUTZ jedoch vom langfristigen Potenzial des chinesischen Marktes überzeugt und wird weiter in den Ausbau der Aktivitäten und Angebote vor Ort investieren. Ziel ist gleichermaßen die Neukundengewinnung sowie die Steigerung des Bestandskundengeschäfts. „Wir sind auch weiterhin daran interessiert, die lokalen Bedarfe von AB Volvo und weiterer Zielkunden aus chinesischer Produktion zu bedienen und konzentrieren uns hierfür zukünftig auf unser Joint Venture DEUTZ Dalian Engine Co., Ltd. (DDE)“, so Dr. Helmut Leube, Vorstandsvorsitzender der DEUTZ AG. Die Bedeutung der Region für DEUTZ zeigt sich auch im Gesamtumsatz. Betrachtet man DEUTZ und DDE gemeinsam, so ergibt sich für den Raum Asien-Pazifik ein Umsatzanteil von 24,7 Prozent.

Im Interview: Bernd Freudenmann

Vice President Sales & Service Asia

China gilt einerseits als preissensitiver Markt, ist jedoch auch sehr qualitätsbewusst. Wie ist DEUTZ hier positioniert?
Bernd Freudenmann: Wir setzen unseren Fokus klar auf hochwertige Produkte. DEUTZ repräsentiert eine Premiummarke, die höchste Qualität und Leistung in komplexen Anwendungen zu wettbewerbsfähigen Preisen bietet. Damit sind wir in China unter anderem in Baumaschinen, Beton-Pumpen, Schienenfahrzeugen sowie Minen- und Flugfeldgeräten sehr erfolgreich. Low-Budget-Lösungen sind nicht unser Fokus.

Welche Vorteile erhalten DEUTZ Kunden durch die lokale Belieferung durch das Joint Venture DDE?
Bernd Freudenmann: Der wichtigste Vorteil ist natürlich eine kurze Logistikkette. Durch die regionale Nähe können wir unseren Kunden deutlich schnellere Lieferzeiten bieten und flexibel auf Veränderungen reagieren. Außerdem werden bei DDE Produkte gezielt für den chinesischen Markt weiterentwickelt, weshalb sie noch besser auf die Kunden zugeschnitten sind.

Wie schätzen Sie die Marktentwicklung in China in Bezug auf DEUTZ ein?
Bernd Freudenmann: In China sehen wir seit der zweiten Jahreshälfte 2011 eine starke Abschwächung im Bausektor, was sich im Absatz der Baumaschinen widerspiegelt. Gleichzeitig existieren momentan in China große Chancen für eine signifikante Marktanteilssteigerung für DEUTZ. Zum einen sehen wir eine starke Entwicklung im Agrarbereich, mit einer großen Nachfrage nach Motoren im hohen Leistungsbereich. Hier verfügt DEUTZ weltweit über einen sehr guten Ruf und exzellente Produkte, wodurch wir weitere Marktanteile gewinnen können. Außerdem stellen sich die chinesischen OEMs zunehmend internationaler auf und entwickeln Produkte für den Export in die USA und Europa. Dadurch bietet sich für DEUTZ die Chance, unsere hochentwickelten EU Stufe IV / US EPA Tier 4 Motoren in den Markt zu bringen. Für den lokalen Markt bieten die Emissionsentwicklungen in China exzellente Möglichkeiten für DEUTZ, weitere Marktanteile zu gewinnen. DEUTZ hat die Technologie für China Stufe III, die der europäischen EU Stufe IIIA entspricht, und China Stufe IV, welche wir in 2019/2020 erwarten. Wir sind hierzu heute schon mit Kunden im Gespräch, um ihnen das optimale Produktportfolio anzubieten.

Mit welchen Motoren ist DEUTZ in China besonders erfolgreich?
Bernd Freudenmann: DEUTZ bietet in China sein komplettes Motorenportfolio an. Die Motoren unterhalb von 4 Litern Hubraum sind in den Bereichen Material Handling, Kompressoren, Flugfeldgeräte und Gensets sehr beliebt. Besonders der TCD 2.9 und 3.6 werden gut angenommen. Die 4- bis 8-Liter-Motoren werden vor allem von DDE gefertigt und zielen unter anderem auf den Einsatz in Baumaschinen von lokalen und internationalen OEMs. Oberhalb von 8 Litern Hubraum sind wir sehr erfolgreich in Schienenfahrzeugen, Minengeräten und andere Nischenprodukten vertreten. Gerade in den letzten 18 Monaten haben wir zudem viele neue Kunden gewonnen, die unsere Stufe-IV-Motoren für den Export einsetzen. Wir sehen schon heute, dass die neue Motorenpalette sehr gut bei den OEMs in China ankommt.

Warum ist die Konzentration auf das Joint Venture DEUTZ Dalian Engine die richtige Strategie?
Bernd Freudenmann: Unser Joint Venture DDE verfügt über ein hervorragendes Produktions-Setup mit modernster Technologie. Die Kapazität kann zudem sehr flexibel weiter ausgebaut werden. Darüber hinaus besitzt DDE eine sehr erfahrene Entwicklungsabteilung, die eng mit unserem Hauptstandort in Deutschland vernetzt ist. DDE hat die Motoren erfolgreich lokalisiert und ein zuverlässiges Lieferantennetzwerk aufgebaut. Letzteres erlaubt uns, neue Produkte schnell und unkompliziert einzuführen. Die Qualität entspricht dabei immer, wie überall auf der Welt, dem hohen DEUTZ Standard, der durch effektive Prozesse und Kontrollen sichergestellt wird.

Starke Leistung

Über 1.000 Aggregate von Magideutz SA, Casablanca sichern die Telekommunikation in Marokko rund um die Uhr.

Die Tochtergesellschaft der DEUTZ France, Magideutz SA, hat seit dem Jahr 2000 über 700 Elektroaggregate mit den bewährten Baureihen 912/914 und 2011 an Maroc Telecom geliefert. Die 15/20/30 KVA Aggregate dienen zur Stromversorgung der Sendemasten von Maroc Telecom und anderer Telefonanbieter in Marokko, insbesondere in abgelegenen Gebieten, wo es keine elektrische Netzversorgung gibt. Zur Optimierung des flächendeckenden Sendebetriebs stehen viele Antennen in grosser Höhe und manchmal direkt am Berggipfel, auch in schwer zugänglichen Gebieten des Atlasgebirges und der Wüste.

Einige Motoren der Baureihe 912 haben bereits 45.000 Betriebsstunden erreicht, Motoren der Baureihe 2011 über 35.000 Stunden. In der Regel laufen die Motoren 16 Stunden pro Tag, im verkehrsschwachen Nachtbetrieb übernehmen Batterien die Stromversorgung der Sendemasten. Allerdings laufen die Aggregate nicht in Vollastbetrieb und werden zudem über Wartungsverträge vorschriftsmässig gewartet. Magideutz hat derzeit 674 Aggregate unter Vollservicevertrag: lokale Servicefirmen liefern auch Treibstoff, Öl und Wartungsteile an die Stationen. Ca. 30 Aggregate werden wegen ihrer abgelegenen Lage über Telefernüberwachung verfolgt. Wie die Bilder zeigen, muss auch bei extremen Witterungsbedingungen der Betrieb der Aggregate sichergestellt bzw. wieder hergestellt werden. Der Einsatz von Allrad Pickups, Traktoren oder sogar Eseln ist je nach lokaler Situation erforderlich. Manchmal müssen auf Anhänger montierte Aggregate zur Überbrückung von Ausfallzeiten herangebracht werden.

Wie wird sich der international umkämpfte Telecommarkt nun weiter entwickeln? Aufgrund der wachsenden Netzversorgung ist Marokko nahezu ausreichend mit Dieselaggregaten bestückt. Magideutz liefert auch Hybridaggregate mit einer „Batteriebank“ (24 x 2 Volt), die bis zu 17 Stunden pro Tag ohne die Inanspruchnahme des Dieselmotors laufen. Magideutz wendet sich zukünftig vermehrt dem Export insbesondere nach Afrika zu. Maroc Telecom hat Joint Ventures in Burkina Faso, Mali, Mauretanien, Madagascar und Gabon gebildet und weitere Länder folgen. Hier hat Magideutz als bestehender Lieferant von Maroc Telecom gute Chancen, ebenfalls Aggregate in diese Märkte zu liefern. Bis jetzt wurden in den Telecom Sektor bereits ca. 300 Einheiten in afrikanische Länder geliefert, weitere Telecom Projekte stehen an. Deshalb wird derzeit auch die Aggregatemontage bei Magideutz mit Unterstützung der Kollegen aus dem Werk Ulm optimiert und ausgebaut.

„Talk Torque“

mit der DEUTZ Corporation bei der World of Concrete

Die DEUTZ Corporation nahm auch in diesem Jahr wieder an der World of Concrete teil. Die Messe fand vom 3. bis 6. Februar 2015 in Las Vegas statt und zählte in diesem Jahr fast 56.000 Besucher – im Vergleich zu 48.000 im letzten Jahr. Die Messestände umfassten eine Fläche von mehr als 62.000 Quadratmetern und übertrafen damit die Erwartungen der Messeveranstalter.

Die World of Concrete ist seit jeher als eine der besten Gelegenheiten zur Präsentation von Produkten in Nordamerika bekannt. Dies gilt auch ganz besonders für die Jahre, in denen keine CONEXPO-CON/AGG stattfindet. Die DEUTZ Corporation konnte an ihrem Messestand in der Nordhalle zahlreiche Vertriebshändler, Kunden und Interessenten begrüßen. Vertreter verschiedener DEUTZ Vertriebspartner, einschließlich Valley Power Products, Stewarts & Stevenson und MECO, besuchten den Messestand zu Gesprächen und um Interessenten zu unterstützen. Auch Bestandskunden besuchten den DEUTZ Messestand, um von ihren positiven Erfahrungen zu berichten und über ihre aktuellen DEUTZ Motoren zu sprechen. Ein Standbesucher erklärte: „Der Motor, den ich 1966 gekauft habe, läuft heute noch einwandfrei! Diese Maschinen sind einfach unzerstörbar!“

► „Die World of Concrete bot für uns auch in diesem Jahr wieder die wertvolle Gelegenheit, die Vorteile unserer Motoren direkt an den ausgestellten Produkten zu erläutern.“

Steve Corley, Leiter Sales/Service & Marketing DEUTZ Corporation

Der DEUTZ Service Locator aus dem Apple App Store diente als nützliche Hilfe und informierte Interessenten über die nächstgelegenen Vertriebshändler oder Händler in ihren jeweiligen Regionen. Der DEUTZ Messestand bot darüber hinaus eine eigene Kaffeebar mit Barista, der den ganzen Tag über verschiedene Kaffeesorten servierte. Ziel war es, eine entspannte Atmosphäre zu schaffen, in der die Besucher mit DEUTZ Mitarbeitern intensive Gespräche führen konnten. Die DEUTZ Corporation präsentierte eine Auswahl verschiedener Motoren, um die Vielzahl unterschiedlicher Anwendungsmöglichkeiten während der Messe anschaulich erörtern zu können:

- **TCD 2.9L L4:** 55,4 kW bei 2600 U/min
- **TCD 3.6L L4 Power Pack:** 100 kW bei 2300 U/min
- **TCD 4.1L L4:** 115 kW bei 2300 U/min
- **TCD 7.8 L6:** 250 kW bei 2200 U/min

Steve Corley, Leiter Sales/Service & Marketing der DEUTZ Corporation, erklärte: „Die World of Concrete bot für uns auch in diesem Jahr wieder die wertvolle Gelegenheit, die Vorteile unserer Motoren direkt an den ausgestellten Produkten zu erläutern.“

Neuer Auftritt und neue Ideen: Unter der Überschrift „Life Time Support“ präsentiert der Bereich Service der DEUTZ AG zukünftig sein Leistungsangebot. Erklärtes Ziel: Klare Kommunikation, mehr Kundennähe und zukunftsweisende Service-Lösungen.

DEUTZWORLD gibt Ihnen schon jetzt den Überblick über die wichtigsten Punkte.

DEUTZ Service im neuen Look!

Die neue Motorengeneration mit ihrer immer komplexeren Hard- und Software, steigende Anforderungen von OEM Kunden und Betreibern an Servicequalität und Reaktionsfähigkeit – in den letzten Jahren hat sich im Service bei DEUTZ viel getan, um diesen Entwicklungen gerecht zu werden. Für DEUTZ endet eine Geschäftsbeziehung nicht mit dem Verkauf eines Motors, ganz im Gegenteil: Zu einer erfolgreichen, partnerschaftlichen Zusammenarbeit gehört gegenseitiger Respekt sowie die Fähigkeit, schnell, kompetent und unbürokratisch Lösungen zu finden – in jeder Phase der gemeinsamem Zusammenarbeit. Für DEUTZ bedeutet Service daher Life Time Support: Für die gesamte Lebensdauer von Motor und Gerät bietet DEUTZ ein umfassendes Angebot an Produkten und Dienstleistungen. Mit einem modernen und übersichtlichen Auftritt präsentiert der Service Bereich zukünftig in sieben Produktbereichen sein vielfältiges Leistungsspektrum.

Die Rolle des Service

Von jedem Motorenhersteller wird heutzutage neben dem eigentlichen Produkt eine ganze Palette an Dienstleistungen und Support erwartet. Das fängt beim Application Engineering an, also der Integration des Motors in die Maschine des Geräteherstellers, und endet Jahre oder sogar Jahrzehnte später mit der Überholung im Feld. Ein umfassendes Serviceangebot ist daher für DEUTZ ein unverzichtbarer Wettbewerbsvorteil.

Die Herausforderungen im Servicegeschäft

Das bestimmende Element im Service ist die zunehmende technische Komplexität der Motoren: Bedingt durch die stetig steigenden Anforderungen der Abgasgesetzgebung weisen Dieselmotoren heute eine ganze Reihe zusätzlicher Systeme auf: Zwischen einem luftgekühlten DEUTZ der alten Generation und einem modernen, elektronisch gesteuerten Motor liegen aus technologischer Sicht Welten. Das stellt das gesamte DEUTZ Servicenetz vor große Herausforderungen, was die weltweite Versorgung und das notwendige Training der Servicepartner für die Wartung, Diagnose und Reparatur der aktuellen Motorengeneration angeht.

Die Zukunft des Service

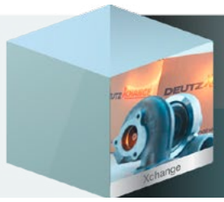
Die stetige Weiterentwicklung des weltweiten DEUTZ Service Netzwerkes ist ein kontinuierlicher Prozess. Doch auch das Produktangebot im Service bei DEUTZ wird sich weiterentwickeln: Speziell im neuen Produktsegment Engine Plus werden Produkte und Dienstleistungen rund um dem Motor künftig an Bedeutung gewinnen. In den folgenden Ausgaben stellen wir Ihnen jeweils die verschiedenen Produktbereiche des Service vor. Informationen zu allen Servicethemen und Zugang zu verschiedenen Online Services finden sich ab sofort im neuen Internetauftritt unter www.deutz.com/service.

DEUTZ SPARE PARTS
Technisch und wirtschaftlich erste Wahl

Von DEUTZ Motoren wird viel verlangt. Damit die hohen Erwartungen auch über die gesamte Lebenszeit eines Motors erfüllt werden, sollten Betreiber ausschließlich auf Original Ersatzteile vertrauen. DEUTZ Ersatzteile sind speziell für DEUTZ Motoren ausgelegt, geprüft und zugelassen und ermöglichen so maximale Leistung und Lebensdauer.

DEUTZ MAINTENANCE
Optimaler Schutz und Performance

Sorgfältige und regelmäßige Wartung sichert die Einsatzfähigkeit und den Werterhalt eines Motors. Dabei kommt es besonders auf die Qualität der verwendeten Wartungsteile und Betriebsstoffe wie Filter und Schmieröl an: Nur hochwertige und perfekt auf den Motor abgestimmte DEUTZ Produkte ermöglichen optimalen Schutz vor Verschleiß und Motorschäden.

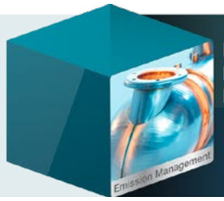


DEUTZ XCHANGE
Die schnelle und wirtschaftliche Alternative

Neues Leben für alte Motoren – professionell wieder aufgearbeitete Motoren und Teile sind eine schnelle, wirtschaftliche und umweltschonende Alternative zum Neukauf. DEUTZ Xchange Motoren und Teile entsprechen dabei in jeder Hinsicht dem Original – dies gilt auch für solche, die bereits seit Jahren aus der Serie ausgelaufen sind. Kompatibilität und die sprichwörtliche DEUTZ Qualität stehen auch bei allen Xchange-Komponenten im Vordergrund. So wird sichergestellt, dass auch nach der Überholung die volle Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit erreicht werden.

DEUTZ SERVICE NETWORK

Das weltweite DEUTZ Servicenetz ist der Grundpfeiler für die umfassende Kundenversorgung im Feld: 10 Vertriebsgesellschaften, 9 Vertriebsbüros, 17 Service-Center und über 800 Vertriebs- und Service-Partner stehen in mehr als 130 Ländern der Erde Tag und Nacht bereit. Gut geschultes und motiviertes Servicepersonal bietet kompetente Beratung und Hilfestellung bei allen Problemen.



DEUTZ EMISSION MANAGEMENT
Effizient und flexibel

Den stetig steigenden gesetzlichen Anforderungen an die Abgasnachbehandlung begegnet DEUTZ mit größtmöglicher Effizienz und Flexibilität: Speziell im Service rücken Themen wie die Aufarbeitung von Dieselpartikelfiltern und das sogenannte Emission Downgrade – die Umrüstung eines Motors auf eine niedrigere Abgasstufe für den Einsatz in Drittmärkten – in den Vordergrund.

DEUTZ ENGINE PLUS
Service rund um Ihren Motor

DEUTZ Engine Plus – dahinter verbergen sich vielfältige Produkte und Dienstleistungen rund um Ihren Motor. Vom individuellen Application Engineering bis zur Nachrüstung verschiedenster Zusatzkomponenten: DEUTZ bietet umfassende Unterstützung vor und nach dem Motorkauf.

DEUTZ E-SERVICES
Service online, rund um die Uhr

Die Bedeutung des Internets wächst stetig mit den Bedürfnissen an die Informations- und Kommunikationstechnologie. DEUTZ e-Services bieten schnellen und direkten Zugang zu servicerelevanten Informationen – vom Ersatzteil Onlineshop DEUTZ P@rts bis zur Online-Registrierung des Motors.

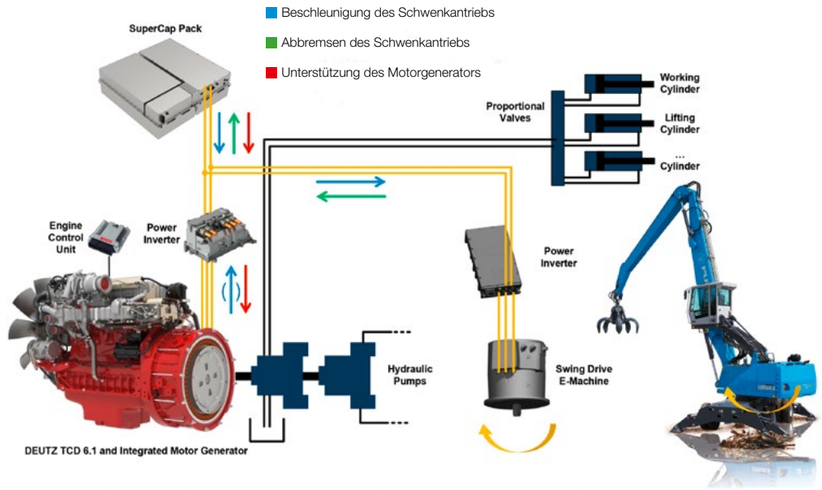
Der Hybrid-Bagger

Elektrische Hybridantriebe – also die Kombination aus einem Verbrennungs- und einem Elektromotor – werden immer populärer. Während im PKW-Bereich nahezu jeder Hersteller bereits entsprechende Modelle im Markt anbietet, finden sich jedoch unter den Baumaschinen nur einige wenige Prototypen. DEUTZ hat im Rahmen des sogenannten GRID-Projekts (Green Industrial Diesel) jetzt die Hybridisierung eines Umschlagbaggers erfolgreich abgeschlossen.

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie unterstützte Projekt „Green Industrial Diesel“ wurde im Dezember 2011 gestartet, im Fokus stand die Entwicklung eines dieselelektrischen Hybridsystems für einen TEREX FUCHS MHL 350 Umschlagbagger. Nach einigen erfolgreichen Zwischenetappen, wie der Präsentation des Prototypen durch TEREX FUCHS auf der bauma 2013, wurde das Projekt im November 2014 zum Ende geführt – mit Ergebnissen, die nicht nur beim Kraftstoffverbrauch überzeugen.

Die grundlegende Funktionsweise des entwickelten Hybridsystems umfasst einen DEUTZ TCD 6.1 Motor, der den Schwenkantrieb des Oberwagens des MHL 350 mithilfe eines integrierten Motorgenerators dieselelektrisch antreibt. Für die rotierende Bewegung ist also nicht, wie bei diesem Gerät üblich, eine direkt durch den Dieselmotor angetriebene Hydraulik verantwortlich, sondern ein Elektromotor. Dadurch wird die eigentliche Hybridfunktion ermöglicht: Der elektrische Schwenkantrieb funktioniert gleichermaßen als Generator, sodass er beim Abbremsen des Oberwagens elektrische Energie rekuperieren kann. Diese Energie fließt in ein sogenanntes SuperCap Pack, wo sie gespeichert wird. Das SuperCap Pack besteht aus Doppelschichtkondensatoren, die aufgrund ihrer hohen Leistungsdichte die Energie schnell aufnehmen, speichern und bei Bedarf ebenso schnell wieder abgeben können.

Diese Eigenschaft eignet sich ideal für das Zusammenspiel mit dem Oberwagen des Umschlagbaggers, dessen typischer Bewegungsablauf aus kurzen Beschleunigungs- und Abbremsmanövern besteht, um beispielsweise einen Transportcontainer mit Schrott zu beladen. „Das DEUTZ Hybridsystem speichert und nutzt die Bremsenergie, wodurch eine deutliche Kraftstoffersparnis erzielt wird“, erklärt Marco Brun, Technischer Projektleiter für das GRID-Projekt bei der DEUTZ AG. Somit kann der Umschlagbagger nach einem Bremsmanöver die Energie für eine anschließende Beschleunigung aus dem SuperCap Pack beziehen. Die SuperCaps können die Energie jedoch nicht nur an den elektrischen Schwenkantrieb liefern, sondern auch den integrierten Motorgenerator des DEUTZ TCD 6.1 unterstützen. Damit ermöglicht das Hybrid-System einen „Power Boost“, um bei Spitzenlasten oder besonders dynamischen Beschleunigungsvorgängen die Systemleistung noch weiter zu steigern. „Damit ist unsere Hybridlösung nicht nur effizienter als der alleinige Einsatz eines Verbrennungsmotors, sondern bietet zusätzlich mehr Performance“, fügt Marco Brun hinzu.



Die elektrische Energie wird beim Abbremsen des Oberwagens durch den elektrischen Schwenkantrieb (Swing Drive) rekuperiert und im SuperCap Pack gespeichert. Anschließend kann damit der Oberwagen erneut beschleunigt oder der Motorgenerator am TCD 6.1 unterstützt werden.

Ein bedeutender Meilenstein des GRID-Projekts war die Präsentation des hybridisierten Umschlagbaggers auf der internationalen Leitmesse für Baumaschinen – der bauma 2013 – in München. Dort veranschaulichte der Prototyp auf dem Außengelände des DEUTZ-Kunden TEREX FUCHS eindrucksvoll, wohin der Weg führt, wenn es um die Reduktion von Emissionen und Kraftstoffverbrauch bei Arbeitsmaschinen geht. Zusätzlich informierte DEUTZ im Rahmen des eigenen Messeauftritts rund um das Projekt.

Als letzte Projektphase wurde im Oktober 2014 die finale Kraftstoffverbrauchsmessung durchgeführt. Dazu wurde ein realitätsnaher Testaufbau mit einem definierten Fahrzyklus gewählt, der dem üblichen Bewegungs- und Lastprofil des Geräts entspricht. Der Umschlagbagger hat innerhalb dieses Zyklus mit einem Greifer (Gewicht 1,7 Tonnen) ein Testgewicht aus Stahl (Gewicht 1 Tonne) zwischen zwei Punkten in einem 180-Grad-Radius bewegt. Eine Zykluszeit betrug zirka 20 Sekunden. Punkt A war dabei 13,5 Meter und Punkt B 9 Meter von der Rotationsachse des Baggers entfernt. Um vergleichbare Werte ermitteln zu können, wurden die Kühlwasser-Temperatur auf >80°C und die Hydrauliköl-Temperatur auf >50°C vorkonditioniert.

40 Prozent Kraftstoffersparnis

Die Ergebnisse der Kraftstoffverbrauchsmessung zeigen deutlich, welches Potenzial in dem DEUTZ Hybridsystem steckt: Im Vergleich zu einer Referenzmessung mit einem herkömmlichen Antrieb konnte der Verbrauch um 20 Prozent gesenkt werden, was bei diesem Gerät einer Ersparnis von 3,2 l/h entspricht. Um diesen Spareffekt noch weiter zu verstärken, verfügt das System zudem über zwei weitere Funktionen: „Neben der Energierückführung durch die Hybridisierung haben wir eine dynamische Drehzahlabsenkung implementiert, die bei geringer Lastabnahme die Drehzahl des Dieselmotors von konstant 2.000 auf 1.500 bis 1.800 min^{-1} reduziert“, erklärt Marco Brun. Im Betrieb kann der Motor somit über lange Phasen bei 1.500 min^{-1} laufen. Nur wenn die hydraulisch angetriebenen Komponenten, wie der Baggerarm, mehr Leistung bzw. Volumenstrom benötigen, wird die Drehzahl bedarfsgerecht angehoben.

Die zweite Funktion ist eine sogenannte Start-Stopp-Automatik, die – ähnlich wie beim PKW – den Dieselmotor abschaltet, solange sich das Gerät im Stillstand befindet. Wird das Hybridsystem inklusive der dynamischen Drehzahlabsenkung mit dieser Start-Stopp-Funktion kombiniert, wird eine Kraftstoffersparnis von insgesamt 40 Prozent bzw. 6,4 Liter innerhalb des gefahrenen Testzyklus erreicht. Damit werden die Betriebskosten des Geräts deutlich gesenkt. Dies ist für den Einsatz in der Serie besonders wichtig, da hier in der Regel die Gesamtkostenbetrachtung entscheidet und bisher sonst keine Förderungen für den Einsatz von umweltfreundlichen Hybrid-Technologien im Baumaschinenbereich existieren.

Neben dem signifikanten Verbrauchsvorteil hat der Umschlagbagger auch in der Handhabung voll überzeugt. Der Testfahrer von TEREX FUCHS, Christian Rösch resümiert: „Die Maschine bereitet mit der dynamischen Drehzahlabsenkung richtig Spaß. Man kann über weite Bereiche mit kraftstoffsparender und geräuschreduzierender Drehzahl fahren und hat bei Bedarf dennoch die gewohnte volle Leistung.“

Neben dem günstigen Verbrauch leistet DEUTZ mit dem GRID-Projekt auch einen weiteren Beitrag zur Entwicklung von emissionsarmen Technologien und trägt so aktiv zum Umweltschutz bei. Im nächsten Schritt werden die Projektergebnisse dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie vorgestellt. Mit dem erfolgreichen Projektabschluss erweitert DEUTZ seine Hybrid-Expertise sowie die entsprechende Entwicklungskompetenz. Auf dieser Basis können Kunden in zukünftigen Projekten individuell unterstützt werden. Dies gilt sowohl für Prototypen als auch für seriennahe Projekte.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Dieselmotoren und Umweltschutz – was in der Theorie zunächst widersprüchlich klingt, ist in der Praxis durchaus realitätstauglich. Denn dank modernster Technik reduzieren DEUTZ-Motoren auf der ganzen Welt Schadstoffemissionen in erheblichem Maße.

Der Umwelt zuliebe

Ein verantwortungsvoller Umwelt- und Klimaschutz ist für DEUTZ ein wichtiges Unternehmensziel, denn beim Betrieb von Verbrennungsmotoren entstehen Emissionen, die dem Menschen und der Umwelt schaden. Auf dem Weg zu möglichst geringen Emissionen schreibt die Gesetzgebung deshalb immer strengere Regularien vor, denen die Hersteller von Dieselmotoren entsprechen müssen. DEUTZ nimmt dabei im Bereich der Emissionsreduzierung und Abgasnachbehandlung eine technologische Führungsrolle ein und hat sich in den letzten Jahren neben dem geringen Kraftstoffverbrauch und der gesteigerten Leistungsdichte seiner Motoren die Erfüllung der zunehmend schärferen Abgasemissionsgrenzwerte als Entwicklungsziel ins Anforderungsprofil geschrieben. Hierbei hat sich das Unternehmen im Bereich der Emissionsreduzierung und Abgasnachbehandlung ein hohes Know-how aufgebaut. Bereits heute erfüllen die mit Dieselpartikelfilter ausgestatteten TCD-Motoren der Emissionsstufe EU Stufe IV/US EPA Tier 4 im Bereich 2,9 bis 7,8 Liter Hubraum die für 2019 avisierten Grenzwerte der nächsten Abgasnorm in der EU. Im Zuge dieser weiteren Verschärfung wird das erlaubte Limit für die Partikelmasse nochmals von 0,025 auf 0,015 g/kWh sinken. Hinzu kommt eine Limitierung der Partikelanzahl, um die Feinstaubbelastung weiter deutlich zu reduzieren. Schon bei geringsten Rohemissionen des Motors sind daher Maßnahmen zur weiteren Verringerung der Emissionen mittels Abgasnachbehandlungssystemen erforderlich. Hierzu bietet DEUTZ seinen Kunden das DEUTZ DVERT® System als flexiblen Baukasten optimierter EAT-Einbaulösungen an.

„So viel Technologie wie nötig und nicht so viel wie möglich“

DVERT® steht für ein modular aufgebautes System, das in vielen verschiedenen, praxisgerechten Konfigurationen die Motoren von DEUTZ ergänzt. Das wesentliche Prinzip lautet dabei „So viel Technologie wie nötig und nicht so viel wie möglich.“ Nahezu sämtliche Elemente des DVERT®-Systembaukastens können miteinander kombiniert werden, um so das gewünschte Ergebnis hinsichtlich Motorleistung, Einhaltung von Emissionsgrenzwerten und Wettbewerbsfähigkeit zu erzielen. Durch das flexible Modulsystem ist sichergestellt, dass eine „Übertechnisierung“ vermieden wird und tatsächlich nur so viel Technologie zum Einsatz kommt, wie erforderlich und sinnvoll ist. Im Hubraumbereich unter 4 Liter werden die neuen Tier 4 Motoren beispielsweise mit zwei unterschiedlichen Abgasnachbehandlungssystemen angeboten. Der Kunde kann ein System sowohl ohne als auch mit geschlossenem Partikelfilter wählen. So können ebenso Kundenpräferenzen für einfache, passive Systeme bedient werden wie auch eine Lösung für Märkte mit speziellen Anforderungen angeboten werden. Damit nehmen die neuen Motoren die Trends auf, die im innovativen Motorenbau vorherrschen: konsequente Auslegung auf die neuesten Abgasnormen, Downsizing und hohe Wirtschaftlichkeit.

DEUTZ unterstützt aktiv den Trend zum Downsizing. Gerade im unteren Leistungsbereich konnten die Motorenmodelle vollständig neu entwickelt werden und weisen die beste Leistungsdichte in ihrer Klasse auf. Mit hohen Einspritzdrücken und Turboaufladung bieten die DEUTZ Motoren eine hohe Performance bei geringem Hubraum und gleichzeitig wird der Kraftstoffverbrauch gesenkt. Davon profitieren die Kunden und die Umwelt, denn auf diese Weise wird deutlich weniger CO_2 in die Atmosphäre ausgestoßen.

DEUTZ baut Energie- und Umweltmanagementsystem weiter aus

Gleichzeitig arbeitet das Unternehmen intensiv daran, die betrieblichen Ressourcenverbräuche und Emissionen kontinuierlich zu senken. Aus diesem Grund baut DEUTZ sein Energie- und auch sein Umweltmanagementsystem konsequent weiter aus. So konnten durch die Umsetzung verschiedenster technischer und organisatorischer Maßnahmen zusätzliche Potenziale gehoben werden. Beispielsweise wurden die Prüfzeiten der Motoren nach der Fertigung um etwa 1,5 Minuten reduziert, um so Emissionen und Ressourcen einzusparen. Die Reduzierung der Prüfzeiten ist für DEUTZ besonders wichtig, weil die Prüffelder in Köln wegen ihres Potenzials unternehmensweit den größten Anteil an den Emissionen haben. Auch aus ökonomischer und ökologischer Sicht ist die verringerte Prüfdauer besonders effektiv, denn es werden nicht nur Emissionen reduziert, sondern auch Ressourcen eingespart. Im Entwicklungsbereich werden zudem zunehmend Prüfstände mit Generatoren ausgestattet, um die daraus gewonnene Energie wieder ins Stromnetz einzuspeisen. Auch im Abfallmanagement tut DEUTZ etwas für sein grünes Gewissen und ersetzt kontinuierlich Einweg- durch Mehrwegverpackungen. Die große Anzahl der benötigten Bauteile für die Motorenproduktion und die Anzahl der Lieferanten erfordern, dass der Ersatz von Einwegverpackungen durch Mehrwegverpackungen ständig geprüft und realisiert wird. Im vergangenen Jahr hat DEUTZ in die Beschaffung von Mehrwegverpackungen 1,1 Mio. € investiert. Gefährliche und nichtgefährliche Abfälle aus Produktion und Fertigung werden ausschließlich Entsorgern überlassen, die als Entsorgungsbetrieb gemäß EfbV (Entsorgungsfachbetriebeverordnung) zertifiziert sind. Die Sicherheitsorganisation der DEUTZ AG überprüft die beauftragten Abfallentsorger und -transporteure stichprobenartig und regelmäßig.

DEUTZ-Konzern: Emissionen je Motor in europäischen Werken 2014 (2013)

CO_2-Emission (in kg) 360 (416)
Stickoxide (in kg) 0,140 (0,142)
Staub (in g) 2,7 (2,9)
Benzol (in mg) 48,6 (49,7)

Außerdem entsprachen die drei Managementsysteme Qualität, Umwelt und Energie erneut den Anforderungen der ISO-Zertifizierung. So hat die Zertifizierungsgesellschaft DNV im vergangenen Jahr bestätigt, dass das Umweltmanagementsystem der DEUTZ AG der international geltenden Norm DIN EN ISO 14001 entspricht. Dem vorausgegangen war die mehrtägige Begutachtung eines Auditorenteams, das von der DNV zusammengestellt worden war, um die Managementsysteme Qualität, Umwelt und Energie zu bewerten. Durch die Einführung des Energiemanagements und die Optimierung der Betriebszeiten konnten die Kohlendioxidemissionen, die aus den Herstellungsprozessen resultieren, gegenüber dem Vorjahr um 13,5 Prozent verringert werden. Für den deutlichen Rückgang der CO_2-Emissionen sind vor allem der geringere Verbrauch an Fernwärme, Erdgas und Elektrizität der Produktionsstätten in Deutschland und Spanien verantwortlich.

DEUTZ stellt hohe Ansprüche – nicht nur an die Qualität seiner Produkte sondern auch in punkto Umwelt und Nachhaltigkeit. Nur so kann auch ein Dieselmotorenhersteller seinen ökologischen Fußabdruck möglichst gering halten.

„Maßgeschneiderte Lösungen für die Kunden“

Dr. Markus Schwaderlapp im Gespräch mit DEUTZWORLD

Dr. Markus Schwaderlapp ist seit dem 1. Januar 2015 Leiter des Bereiches Forschung und Entwicklung bei der DEUTZ AG. Nach seinem Studium der „Werkstoffwissenschaften“ an der RWTH Aachen promovierte er bei Prof. Franz Pischinger am Lehrstuhl für Verbrennungskraftmaschinen. Vor dem Antritt seiner Position bei der DEUTZ AG war Dr. Schwaderlapp Geschäftsführer der FEV GmbH, Schwerpunkt Engineering, Tochterfirmen & Kunden in Europa / Südamerika.

Herr Dr. Schwaderlapp, Sie sind nun seit rund 100 Tagen Leiter der DEUTZ Forschung & Entwicklung. Welches sind die wichtigsten Eindrücke, die Sie in dieser Zeit gewonnen haben?

Dr. Markus Schwaderlapp: DEUTZ hat mit inzwischen 150 Jahren eine beispielhafte Tradition in der Motorenentwicklung. Bisher habe ich durchweg hochkompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erlebt, die sich dieser Tradition verpflichtet fühlen und großes Engagement zeigen. Sehr positiv empfinde ich auch die durchgängig enge Verzahnung zwischen Vertrieb, Entwicklung, Einkauf, Fertigung und Kundenservice sowie die weltweite Vernetzung mit Schwerpunkten in der Entwicklung, die sowohl in Deutschland als auch in China und den USA stattfindet.

Sie haben bei Prof. Franz Pischinger am Lehrstuhl für Verbrennungskraftmaschinen promoviert und sind damit ein ausgewiesener Motorenkenner. Worin sehen Sie die Herausforderungen im modernen Motorenbau und wie entspricht DEUTZ diesen Anforderungen?

Dr. Markus Schwaderlapp: Der Motor ist so gut, wie er die Kundenerwartung unter der Einhaltung der gesetzlichen Auflagen trifft. Die Stärke von DEUTZ ist es, Motoren aus dem umfangreichen Produktportfolio individuell auf die Kundenbedürfnisse zuzuschneiden und diese mit kurzen Lieferzeiten und zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten. Funktionell stellen die DEUTZ Motoren neben den niedrigen Emissionen vor allem günstige Kraftstoffverbräuche bei hoher Leistungsdichte und Kompaktheit sicher. Robustheit, Langlebigkeit, Wartungsarmut und Qualität sind weitere Schlüsselfaktoren für den Kundennutzen.

Welche besondere Rolle kommt den DEUTZ Motoren vor dem Hintergrund der sich stetig verschärfenden Abgasnormen zu?

Dr. Markus Schwaderlapp: Unterschiedliche Abgasnormen weltweit erfordern maßgeschneiderte Lösungen für die verschiedenen Märkte und Einsatzfälle. DEUTZ erfüllt diese unterschiedlichen Ansprüche mit einem breiten Produktangebot. Die Herausforderung ist dabei, kosteneffiziente und robuste Lösungen anzubieten, die modular aufgebaut sind. Wichtig ist auch die strategische Zusammenarbeit mit Zulieferern im Hinblick auf eine zunehmend globale Lieferfähigkeit.

DEUTZ ist Stage V ready und damit auf dem besten Weg hin zu möglichst geringen Emissionen. Welche Vorteile ergeben sich hieraus für die Kunden?

Dr. Markus Schwaderlapp: Sie haben Recht – bei den meisten Motoren setzen wir bereits für Stufe IV geschlossene Partikelfilter ein. DEUTZ hat eine hierfür anspruchsvolle Lösung entwickelt, die sich bei Stufe V auszahlt, weil unsere Motoren auch die Vorgaben für die Partikel-Anzahl erfüllen, die unter Stufe V vorgeschrieben sind. Dies ist ein enormer Vorteil für den OEM, der sich bei den DEUTZ Motoren nicht mit Neuinstallationen auseinandersetzen muss, sondern sich auf die Weiterentwicklung seines Endproduktes konzentrieren kann. Für den Kunden ergibt sich hieraus nicht nur ein Kostenvorteil sondern auch eine langfristige Planungssicherheit.

Zeigen Sie uns die Technologien von morgen: Wie sieht für Sie der Motor der Zukunft aus, was muss er können und leisten?

Dr. Markus Schwaderlapp: Ich denke nach den Quantensprüngen in der Emissionsreduktion der letzten Jahre rückt die Verbrauchsabsenkung (CO_2) in den Fokus. Hierzu werden sicherlich die Themen Brennverfahren, Reibungsabsenkung und Thermomanagement im Mittelpunkt stehen. Themen wie Start/Stopp und Hybridisierung werden auch Offroad Einzug halten. Daneben gilt es, Potenziale von alternativen Kraftstoffen nutzbar zu machen. Zudem ist es wichtig, die zunehmende Intelligenz der Motor-Steuergeräte zu nutzen, um den Betrieb des Motors über die Lebensdauer zu optimieren und die Kommunikation zu Fahrzeug und Fuhrparkmanagement sicherzustellen.

Die DEUTZ AG arbeitet an diesen Fragestellungen und priorisiert die Themen so, dass naheliegende Innovationen im Produkt umgesetzt und damit für den Kunden nutzbar werden.

DEUTZWORLD

The engine company. DEUTZ

Das neue DEUTZ Magazin für unsere Kunden, Händler und Partner

Freuen Sie sich auf Ausgabe 2 | 2015!

DEUTZ Engine Plus – das sind vielfältige Produkte und Dienstleistungen rund um Ihren Motor. Vom individuellen Application Engineering bis zur Nachrüstung nützlicher Zusatzkomponenten: DEUTZ bietet Ihnen umfassende Unterstützung vor und nach dem Kauf Ihres Motors.

Die DEUTZWORLD finden Sie auch online unter www.deutz.com

IMPRESSUM
DEUTZWORLD, Ausgabe 1/2015

Herausgeber: DEUTZ AG, Ottostraße 1, 51149 Köln (Porz-Eil)

Verantwortlich: Janina Decker, Unternehmenskommunikation

Objektleitung: Janina Decker, Telefon: +49 (0)221 822 24 93, Telefax: +49 (0)221 822 15 24 93, E-Mail: decker.j@deutz.com

Redaktion: Janina Decker, Michael Ziegler

Gestaltung: Diamond media GmbH, Miria de Vogt

Druck: Druckerei Engelhardt

Bildnachweis: Janina Decker, DEUTZ AG, fotolia.com, shutterstock.com

Jedes Gerät ist nur so gut wie sein Motor. Deshalb haben sich führende Gerätehersteller für modernste Spitzentechnologie von DEUTZ entschieden: ob bei mobilen Arbeitsmaschinen, in der Landtechnik, bei Schiffen, im Aggregatebereich oder bei Nutzfahrzeugen.

Das bedeutet zum Beispiel: DEUTZ Motoren treiben weltweit jährlich mehr als 100.000 neue mobile Arbeitsmaschinen an, jedes zweite Flugfeldgerät wird mit DEUTZ Motoren ausgerüstet und jeder dritte Hektar der landwirtschaftlichen Nutzfläche in Deutschland wird von DEUTZ betriebenen Geräten bewirtschaftet.

DEUTZ ist einer der weltweit größten unabhängigen Motorenhersteller mit einem durchgängigen Leistungsspektrum von 25 bis 520 kW. Von der ersten Einbauberatung bis zum motorlebenslangen Service engagieren wir uns mit allen Kräften für unsere Kunden. Damit Sie Produkte und Dienstleistungen zu Ihrer Zufriedenheit erhalten.

The engine company.

DEUTZ®

DEUTZ AG · Ottostr. 1 · 51149 Köln · Deutschland · Telefon +49 (0) 221 822-0 · Telefax +49 (0) 221 822-3525 · www.deutz.com · E-Mail: info@deutz.com